Isny Allgäu

Sitzung des Verwaltungs-, Finanz- und Sozialausschusses

am Montag, 9. März 2020

Beratungs- und Beschlussvorlage:

TOP: 1 - öffentlich Drucksachen-Nr. VA-2020-ö-001

Festlegung eines Standorts für den Wochenmarkt

- **Vorschlag der Arbeitsgruppe**
- **Empfehlung an den Gemeinderat**

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, den Marktplatz mit Ausdehnungsmöglichkeiten in die Wassertorstraße (bis Ochsengasse) und die Bergtorstraße als künftigen Standort für die Ausrichtung des Wochenmarkts festzulegen.

Finanzierung:

Haushaltsplan, Seite:
- Produktgruppe:
- Bezeichnung:
- Planansatz:

☒ Keine überplanmäßigen Mittel notwendig.
☐ Überplanmäßige Mittel
in Höhe von € notwendig!

Sachverhalt:

Am 2. Dezember 2015 fand ein erstes Gespräch im historischen Sitzungssaal des Isnyer Rathauses statt in dem sich Marktbeschicker, Marktmeister, Vertreter der Fraktionen des Gemeinderats sowie der Handels- und Gewerbeverein „Isny aktiv e.V." zusammen mit der Verwaltung über potentielle Standorte des Wochenmarkts Gedanken machten. Die Arbeitsgruppe war sich seinerzeit einig, dass eine abschließende Empfehlung für den künftigen Marktstandort erst getroffen werden soll, wenn die Planung des neuen Marktplatzes abgeschlossen ist. **Letztmalig traf sich diese Gruppe am Donnerstag, 13. Februar 2020 und fasste die einstimmige Empfehlung, dass der Wochenmarkt künftig auf dem Marktplatz mit Ausdehnungen in die Wassertorstraße und die Bergtorstraße stattfinden soll.**
Die schriftliche Stellungnahme von Isny aktiv e.V. liegt als Anlage bei.

Von Anfang an war klar, dass ein funktionierender Markt mit positivem Einfluss auf den zentralen Einzelhandel sowie der Belebung der Innenstadt nur im Bereich der Wassertorstraße oder dem neu gestalteten Marktplatz sein kann. Der Wochenmarkt ist ein regelmäßiger Frequenzbringer für die Isnyer Innenstadt und bedarf deshalb eines attraktiven und zentral gelegenen Platzes, welcher die Besucher dazu einlädt nicht nur die Marktstände selbst sondern auch das weitere Angebot der ansässigen Einzelhändler und Gastronomiebetriebe zu nutzen.

Da beide zur Wahl stehenden Standorte direkt beieinander liegen, sind die Zubringerwege und die daraus resultierenden Parkmöglichkeiten identisch. Eine Einbeziehung dieser beiden Faktoren erübrigt sich damit bei der Standortwahl.

Bei der Wahl der künftigen Standortbestimmung wurde stets darauf geachtet, dass sämtliche Rettungswege auch während der Ausrichtung des Wochenmarkts frei und befahrbar bleiben. Dies ist auch der Hauptgrund, weshalb künftig in der Espantorstraße keine Marktstände mehr vorgehalten werden können. Für einen zusammenhängenden Markt sind bei Berücksichtigung der Anforderungen an den Brandschutz sowie der Rettungswege dort keine ausreichenden Flächen vorhanden.

Standortbetrachtungen:

Marktplatz

Der Marktplatz wäre nicht erst aufgrund seiner treffenden Bezeichnung als Standort für den Wochenmarkt geeignet, sondern auch wegen seiner zentralen Lage und Zugänglichkeit über viele Wegbeziehungen. Untersuchungen des Standorts sowie die durchgeführten Probemärkte am 12. und 19. September 2019 zeigten auf, dass ein Großteil der aktuell betriebenen Stände aus Wassertorstraße und Espantorstraße Platz auf dem Marktplatz finden. Die bewusste Erweiterung in den vorderen Bereich der Wassertorstraße (räumlich möglich bis Schmalzmarktbrunnen) bindet die Fußgängerzone ein und würde künftig zusätzliches Potential für weitere Marktstände bieten.

Die auf dem Marktplatz befindliche Fläche für den vorgesehenen Wasserspielbrunnen kann laut Planer problemlos regelmäßig an Markttagen und anderen Veranstaltungen durch die Marktbeschicker etc. genutzt werden. Eine Beschädigung durch darauf stehende Marktstände soll auch den Düsen nicht schaden. Dies wird abschließend nochmals mit dem Hersteller besprochen. Das künftig vorgesehene Wasserspiel/Brunnen wird während eines Marktes einfach abgeschaltet. Da der künftige Markplatz keine Stellplätze mehr vorsieht (unabhängig von der Durchführung eines Wochenmarktes) fallen bei dieser Standortwahl keine Parkplätze weg.

Regelmäßig am Markttag muss die Durchgangsstraße über den Marktplatz bis ca. 14:00 Uhr durch den Bauhof (Personalaufwand ca. 10.000 – 12.000 €/Jahr) gesperrt werden.
Während dieser Zeit könnte der Pkw-Verkehr über die Hofstatt mit der Pfluggasse und Lammgasse (Alternative über Grabenstraße und Bufflerweg) umgeleitet werden. Fahrzeuge über 3,5 t können jedoch nicht einfahren und würden großräumig umgeleitet. Die Durchgängigkeit vom oder zum nördlichen und südlichen Teil des Isny Ovals blieben somit vorhanden.

Für den Wochenmarkt auf dem Marktplatz selbst können durchweg Rettungsgassen in der vom Kreisbrandmeister geforderten Breite von 5 m eingerichtet werden (rote Fahrgasse auf beigefügten Plänen). In diesen 5 m Breite ist auch die notwendige Standfläche für die Drehleiter berücksichtigt. Die vorgesehene Außenbestuhlung des Barfüßers wurde flächenmäßig bei den Probemärkten auf dem Marktplatz bereits ausgespart und nicht mit Marktständen genutzt. Auch wenn eine vertragliche Vereinbarung getroffen wurde, diese an bis zu 15 Tagen im Jahr für Veranstaltungen zu räumen, muss dies bei einer Platzierung des Wochenmarkts auf den Marktplatz (rund 52mal im Jahr) in Ermangelung von Problemen nicht weiter beachtet werden. Beide Nutzungen sind gleichzeitig möglich.

Die Wegeführung auf dem Wochenmarkt ist unproblematisch. Ein Teil der Marktbeschicker steht in der Wassertorstraße auf beiden Seiten, angeschlossen an den Marktplatz auf dem über eine einfache Wegführung alle Stände direkt erreichbar sind. Die vorgesehenen und räumlich möglichen breiteren Wege sind nicht nur vorteilhaft für die Aufrechterhaltung der Rettungswege, sie liefern auch ausreichend Raum, damit Besucher in einem Gespräch verweilen können, ohne die Durchgänge auf dem Wochenmarkt zu versperren. Der Wochenmarkt kann hier entspannter erlebt werden, verglichen mit der Enge in der Wassertorstraße.

Das bisher regelmäßige Problem von potentiellen Dachlawinen in den Wintermonaten (hauptsächlich in der Espantorstraße) wäre auf dem Marktplatz weitestgehend hinfällig.

Wassertorstraße

Der Verlauf der Wassertorstraße, von den Einmündungsbereichen der Bergtorstraße bis kurz vor das Wassertor (Fußgängerzone) bietet einen übersichtlichen Raum für einen Wochenmarkt, der zudem verkehrlich geschützt und in zentraler Lage liegt. Neben dem Angebot des Wochenmarkts bieten Einzelhändler sowie die örtliche Gastronomie ein erweitertes Angebot für die Marktbesucher und laden neben den klassischen Einkaufsmöglichkeiten zum Verweilen in der dortigen Gastronomie inmitten des Markttreibens ein.

Die Planung der Standflächen muss in Abstimmung mit der Feuerwehr erfolgen, so dass auf der gesamten Länge der geforderte Rettungsweg (inkl. Aufstellfläche für Drehleiter) von 5 m Breite erhalten bleiben kann. Durch baulich bereits vorhandene Engstellen im Straßenverlauf müssten die Stände großzügiger und im weiteren Verlauf (nach Einmündung Ochsengasse) einseitig aufgestellt werden, um die Rettungswege freizuhalten. Nach Ansicht des Kreisbrandmeisters wäre der notwendigen Breite von 5 m genüge getan, wenn innerhalb dieses Korridors noch leicht entfernbare Gegenstände (Stühle) bzw. geöffnete Klappen der Verkaufsstände hineinragen. Diese können bei Bedarf schnell entfernt werden. Die Wünsche der Einzelhändler, dass vor ihren Schaufenstern keine Stände die Sicht versperren sollen, kann nur bedingt beachtet werden, um den Markt soweit überhaupt möglich, attraktiv und zusammenhängend aufstellen und betreiben zu können. Nachteilig für die Wirkung des Marktes ist die fehlende Tiefe, da der Straßenverlauf und seine Breite keine Reihenstände (nebeneinander) zulassen. Bedingt durch die geringe Breite der Straße ist das Erlebnis „Markt“ eingeschränkt, da ein Verweilen zum Gespräch immer verbunden ist mit der Schaffung einer Engstelle, die andere Marktbesucher negativ tangiert.

Von Seiten der Behindertenbeauftragten wird das Freihalten der glatt gepflasterten Gehwege gefordert. Dieser ist insbesondere von Menschen mit Gehbehinderung aufgrund des dort glatten Pflasterbelags wichtig.

Die Kosten für den Bauhof wären neutral bzw. nicht vorhanden, da weder eine Umleitung noch eine besondere Sperrung (Fußgängerzone) erforderlich ist.

Fazit:

Bei näherer Betrachtung sind beide Standorte als künftige „Heimat“ für den Isnyer Wochenmarkt vorstellbar mit einer deutlichen **Priorisierung für den Marktplatz** aufgrund der oben aufgeführten und diesen Standort überwiegenden Vorteile.

Isny im Allgäu, 17.02.2020

Hägele, Klaus

Anlage/n:
4

Isny Aktiv e.V., Unterer Grabenweg 16, 88316 Isny

Herrn Bürgermeister Rainer Magenreuter
Geschäftsführer der Isny Marketing GmbH, Herrn Jürgen Meier
Amtsleiter der Stadt Isny, Frank Reubold, Claus Fehr, Werner Sing
Sachgebietsleiter Ordnungswesen, Herrn Klaus Hägele
Wochenmarktmeister Markus Fischer
Fraktionsvorsitzenden des Isnyer Gemeinderates

- Herrn Gebhard Mayer – Freie Wähler
- Frau Dorothée Natalis – GRÜNE
- Herrn Dr. Alexander Sochor – CDU
- Herrn Edwin Stöckle – SPD

Unterer Grabenweg 16
88316 Isny im Allgäu

Telefon 07562 905311
Telefax 07562 905313

info@isny-aktiv.de
www.isny-aktiv.de

1.Vorsitzender:
Werner Mayer

Büroleitung:
Katrin Mechler

17.02.2020

Stellungnahme von Isny Aktiv e. V. zur Verlegung des Isnyer Wochenmarktes

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Magenreuter, lieber Rainer,
sehr geehrter Herr Meier,
sehr geehrter Herr Hägele,
sehr geehrte Fraktionsvorsitzende des Isnyer Gemeinderates,
sehr geehrte Isny Aktiv Mitglieder,

wir freuen uns, dass wir aktiv in der Arbeitsgruppe "Standort für den Wochenmarkt" mitarbeiten durften. Vorab möchten wir festhalten, dass Isny Aktiv e. V. den Wochenmarkt als Bereicherung für die Bürger/innen und die Belebung der Innenstadt betrachtet. Auch waren wir mit dem bisherigen Standort Espantorstraße/Wassertorstraße sehr zufrieden. Wir bedauern sehr, dass bei allen künftigen Überlegungen die Espantorstraße keine Rolle mehr spielen kann. Hier ist offensichtlich die notwendige Befahrbarkeit der Rettungswege nicht mehr gewährleistet.

Unter dem Aktenzeichen 731.2; 731.3 vom 19.12.2019 hat Klaus Hägele die Varianten
- (1) Marktplatz mit teilweiser Einbindung der Wassertorstraße,
- (2) nur die Wassertorstraße
analysiert und bewertet.
Beim Treffen der Arbeitsgruppe am 13.02.2020 wurden die Varianten erneut von Marktmeister Markus Fischer dargestellt.

Bei der Entscheidung gilt es die unterschiedlichen Interessen von Beschickern, Einzelhändlern und Kommune zu berücksichtigen. Bei den Probemärkten im März und September 2019 konnten sich alle Beteiligten ein Bild von den Varianten machen. Die Präferenzen, die von Isny Aktiv schriftlich und mündlich von Einzelhändlern und Beschickern abgefragt wurden, liegen bei der Variante 1.

Unabhängig vom künftigen Standort sind aus unserer Sicht einige Rahmenbedingungen zwingend erforderlich, die wir gerne näher beleuchten:

1. Positive Wirkung/positiver Gesamteindruck des Wochenmarkts – „sich willkommen fühlen“
Aus unserer Sicht spielt die einheitliche Wirkung eine entscheidende Rolle bei der Attraktivität des Wochenmarktes. Dazu gehört eine ansprechende Platzierung der Marktstände innerhalb des historischen Gebäudeensembles. Eine Anordnung der Stände, abhängig von Größe und Aussehen, entlang

der Häuserfronten ist aus unserer Sicht sinnvoll. Dies wäre sowohl in der Wassertorstraße als auch am Marktplatz (vor dem Paul-Fagius-Haus) machbar.

2. Zentrale Parkmöglichkeiten
Der Wochenmarkt lebt im Wesentlichen von der guten Erreichbarkeit. Damit verbunden sind zentrumsnahe Parkmöglichkeiten. Dies gilt für die Kunden, aber auch für die Beschicker. Daher sollte das künftige Parkraumkonzept gleichzeitig mit dem künftigen Standort des Wochenmarktes abgestimmt werden. Isny Aktiv sollte außerdem bei der Erarbeitung des Parkraumkonzeptes beteiligt sein, um die Stimmen der Einzelhändler und Beschicker einzubringen. Grundsätzlich positiv sehen wir die zusätzlichen Parkplätze in der Barfüßer-Tiefgarage. Diese wird jedoch nur dann eine nennenswerte Verbesserung der innerstädtischen Parksituation bringen, solange die provisorischen Parkplätze in der Hofstatt bestehen bleiben. Sämtliche Überlegungen zu alternativen Parkplätzen/Tiefgaragen/Hochgaragen sind wesentlich teurer als die weitere Nutzung der Hofstatt-Fläche, die mit einer Begrünung deutlich attraktiver gestaltet werden könnte. Und die Kommune vergibt sich damit nichts für eine Weiterentwicklung in der Zukunft.

3. Radfahrer
Standortunabhängig gilt es, diesen Verkehr zu überwachen und zu regeln. Leider gibt es immer wieder unvernünftige Radfahrer, die auch Passanten gefährden.

<u>Empfehlung für eine umzusetzende Variante:</u>

Aus Sicht der uns angeschlossenen Händler sprechen sehr viele Argumente für die Wassertorstaße als künftigen Standort, als auch für die Variante Marktplatz mit teilweiser Einbindung der Wassertorstraße. Grundsätzlich können wir uns beide Varianten vorstellen, sofern o. g. Rahmenbedingungen (1-3) berücksichtigt werden.

Mehrheitlich sprechen wir uns jedoch für den Standort Marktplatz mit angebundener Wassertorstraße aus. Der Markt soll hierbei bis zum Schmalzmarkt in der Wassertorstraße reichen.

Einer guten Beschilderung kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Wir schlagen vor, an den Ortseingängen eine fixe Beschilderung anzubringen, die auf den Wochenmarkt am Donnerstag hinweist. Der Standort Marktplatz benötigt dann auch eine wöchentliche, temporäre Durchfahrtssperre der alten B12 und eine entsprechende Umleitung.

Kritisch sehen wir jedoch in diesem Zusammenhang die künftige Verkehrssituation am Barfüßer. Hier ist die engste Stelle für den Umleitungs-/Begegnungsverkehr in die Hofstatt und zusätzlich werden die Kunden bzw. Mitarbeiter/innen des Barfüßers regelmäßig queren. Um die Engstelle zu entzerren und Freiräume für Marktbesucher und Lokalgäste zu schaffen, sollten an diesem Ende des Marktes weniger Stände aufgestellt werden. Die Ausweitung des Marktes bis zum Schmalzbrunnen würde dies ermöglichen.

Natürlich nehmen wir auch wahr, dass es Stimmen im Gemeinderat gibt, die eine vollständige Sperrung des Marktplatzes für den Verkehr wünschen. An dieser Stelle möchten wir nochmals wiederholt betonen, dass wir dies kategorisch ablehnen. Die innerstädtische Befahrbarkeit muss auch in Zukunft gewährleistet bleiben. Dazu wollen wir keinen Hauptverbindungsweg wie in früheren Zeiten, sondern eine verkehrsberuhigte Durchfahrtsmöglichkeit, um die unterschiedlichen Quartiere in Isny zu erreichen und um Nebenstraßen vom Umfahrungsverkehr frei zu halten. Mit unserer Unterstützung für eine temporäre Sperrung des Marktplatzes ist kein Einstieg in den Ausstieg der Befahrbarkeit des Marktplatzes verbunden!

Wir schlagen vor, nun für ein Jahr Erfahrungen mit dem Standort Marktplatz/Wassertorstraße zu sammeln und danach eine erneute Bewertung vorzunehmen.

Für den Standort der Jahrmärkte sehen wir separaten Gesprächsbedarf, an dem wir uns beteiligen möchten.

Wir bitten alle Beteiligten und Entscheidungsträger unsere Anliegen ernst zu nehmen. **Es ist an der Zeit für ein klares Signal an unsere innerstädtischen Einzelhändler. Dies betrifft insbesondere die weitere Befahrbarkeit des Marktplatzes und zentrumsnahe Parkmöglichkeiten.** Die letzten Jahre des Umbaus unserer Innenstadt haben viel Leidensfähigkeit abverlangt und viel Nerven gekostet. **Ein zukunftsfähiges Konzept das bestmöglich den Interessen aller Beteiligten/Betroffenen nachkommt, liegt uns sicher allen am Herzen.**

Freundliche Grüße

Werner Maier
1. Vorsitzender Isny Aktiv e. V.

Neuer Standort Wochenmarkt – Sachbericht Marktmeister

1. Worum geht's - Stand der Dinge
2. Aufgabenstellung / Ziel des Sachberichts
3. Der Markt als Verstärker vorhandener Stadtthemen: Übergeordnetes
4. Die Probemärkte 2019: Betrachtungsebenen: Vergleich Wassertorstr – Marktplatz
    a) Wegeführung auf dem Markt
    b) Nutzungskonflikte: Außengastronomie, Einzelhandel
    c) Ansprüche an den öffentlichen Raum: Barrierefreiheit, Rettungswege
    d) Aufenthaltsmöglichkeiten kommerziell - nichtkommerziell / Aufenthaltsqualität
    f) Entwicklungsmöglichkeiten Markt
    g) Aufwand und Kosten
    h) Die Stimmung als Betrachtungsebene- emotional und subjektiv
5. Rückmeldungen

1.Worum geht's - Stand der Dinge

Der Wochenmarkt braucht einen neuen Standort - Espantorstraße geht aus rettungstechnischen Gründen nicht mehr. Das heisst: Die 10 Stände der Espantorstraße und die 16 Stände der Wassertorstraße brauchen ein neues Zuhause.
Zwei Möglichkeiten: Alles in der Wassertorstraße oder das meiste auf dem Marktplatz (und in Bergtor- / Wassertorstraße). Schon Jahre wird's diskutiert, mit den Probemärkten im März (Wassertorstrasse) und September (Marktplatz) 2019 praktisch durchgeführt.

2. Aufgabenstellung / Ziel des Sachberichts

Der Markt bringt die Menschen in die Stadt. Ist der Markt stark, profitiert die ganze Innenstadt davon. Es geht darum, für den Bestand und die Zukunft des Wochenmarktes die beste Lösung zu finden. Aufgabe des Marktmeisters ist, für ein reibungsarmes Funktionieren des Wochenmarktes zu sorgen. In erster Linie bedeutet das, den Markt kundenfreundlich zu organisieren. Kommen die Kunden - kommen die Beschicker: der Markt funktioniert. Welche Rahmenbedingungen sind dafür nötig? Was ist hilfreich, was hemmt? Abgeleitet davon wird der Markt auf verschiedenen Betrachtungsebenen angeschaut, um die Rahmenbedingungen an den zwei Standorten zu vergleichen. Die vom Verfasser als am relevantesten betrachteten Rahmenbedingungen werden unter 4. dargestellt .
Die Erfahrungen und Erkenntnisse aus den Probemärkten stellt dieser Bericht kompakt zusammen, um den Entscheidungsträgern (GR) Betrachtungsebenen und Argumente als Grundlage zur Standortentscheidung an die Hand zu geben.

3. Der Markt als Verstärker vorhandener Stadtthemen: Übergeordnetes

Der Wochenmarkt verstärkt bestehende Stadtthemen, die dann dem Wochenmarkt zugeschoben werden. Das liegt daran, dass der Markt in kurzer Zeit (ca. 1/11 der Geschäftszeiten des Einzelhandels) sehr viele Menschen in die Stadt bringt.
Diese übergeordneten, grundsätzlichen Themen, sind für beide Standorte gleich und werden deswegen nicht am Einzelfall diskutiert

Dazu zählen:

- Erreichbarkeit des Marktes (wo sind wieviele Parkmöglichkeiten, ÖPNV).
- Wo parken Marktbeschicker und Einzelhändler/Mitarbeiter, damit diese nicht die Parkplätze der Kunden belegen.
- Städtebaulich wurde entschieden, dass künftig keine Parkplätze mehr auf dem Marktplatz sein werden. Ob der Markt dort stattfindet oder nicht.
- Schneeräumungsaufwand, Dachlawinen

4. Die Probemärkte 2019: Betrachtungsebenen: Vergleich Wassertorstrasse – Marktplatz

a) Wegeführung auf dem Markt

Wassertorstrasse	Marktplatz
Straßenmarkt Die Marktstände sind an einer Linie wie Perlen aufgereiht. Es gibt nur einen Weg. Zwischen den Marktständen sind Außengastronomien und Eingänge zu den Läden. Es gibt einen langen Weg, eine Linie, an der der Markt sich rechts und links befindet, vom Marktplatz bis zum schwarzen Adler. Danach nur noch einseitig. Z.T. müssen Lücken gelassen werden, wegen Außenbestuhlung (Soravia, gegenüber Zwerger).	Flächenmarkt Über die Markstände am Platzrand wird die Fläche eingefasst, mit 4 Reihen die Platzinnenfläche bespielt. Es gibt Wahlmöglichkeiten der Wege und auf kurzem Weg wird viel geboten / erreicht / kommt man an vielen Ständen vorbei. Ein Verweilen ist möglich, ohne, dass man im Weg steht. Der Platz ist als Platz erlebbar. Aufenthaltsqualität.

b) Nutzungskonflikte: Außengastronomie, Einzelhandel

Wassertorstraße	Marktplatz
Zwischen Einzelhandel/Gastronomie und Marktbeschickern besteht Nutzungskonflikt, weil die Straße eng ist. Eingänge, Schaufenster, Außenbestuhlung. Insbesondere im unteren Teil der Wassertorstraße kann nur eine einseitige Marktaufstellung stattfinden. Auch im Oberen Teil gibt es Lücken. Frage: auf welcher Seite stehen dann die Marktstände? Gerechtigkeit? Enormes Konfliktpotenzial ist vorprogrammiert. Stände müssen passgenau zwischen Eingänge. Es gibt keine Wahlmöglichkeiten.	Nutzungskonflikt Gastronomie auf Platz und Einzelhandel an Rändern besteht in geringem Maß.

c) Ansprüche an den öffentlichen Raum: Barrierefreiheit, Rettungswege

Die Anforderungen an die Straße im öffentlichen Raum wurden in den letzten Jahren größer, es muss mehr untergebracht werden. Stichworte Barrierefreiheit, Rettungswege. Feuerwehrfläche 5 m Breite, sodaß der Platz in der Straße ausgeht.
Hinweis: Feuerwehrfläche 5 m Breite bedeutet: Zulässig sind nur lose Möblierungen, z.B. Cafebestuhlung (keine Marktstände!) Hydraulisch abklappbare Vordächer können in die Feuerwehrfläche hineinragen.

Wassertorstraße	Marktplatz
Barrierefreiheit: Zumindest eine Seite des Gehsteigs der Wassertorstraße muss durchgängig frei sein, da das Granitpflaster der Straße nur schlecht begehbar ist. Entscheidung welche Seite? Feuerwehrfläche 5 m bestärkt Aussage von b): Marktstände können (mit Lücken) nur einseitig	Barrierefreiheit durch glatten Belag ohne Borde überall gegeben. Feuerwehrfläche: In der bisherigen Straße muss die 5 m Gasse

gestellt werden. Selbst wenn direkt an Schaufenster aufgestellt wird.	eingehalten werden. Auf der Fläche vor Hallgebäude keine Einschränkung.

d) Aufenthaltsmöglichkeiten kommerziell - nichtkommerziell

Wassertorstrasse	Marktplatz
Kaffees, Bäckereien sind rechts und links an der Straße. Sitzen im Markt ist möglich und wird gern getan. Erlebnisqualität. Nichtkommerzielle Sitzmöglichkeit: wenige Bänke	Gastronomien am Rande des Markts. Große nichtkommerzielle Sitzmöglichkeit: die neue Treppe, bietet viel Platz und Überblick.

f) Entwicklungsmöglichkeiten Markt

Wassertorstrasse	Marktplatz
Begrenzt auf Wassertorstrasse, einseitige Aufstellung, ganz unten wieder beidseitig möglich. 5- 6 zusätzliche Stände sind noch möglich, d.h. ca. 30 Stände gesamt.	Erweiterung in Wassertorstrasse und Bergtorstraße ist möglich. Deutlich mehr als 30 Stände möglich. Wahlmöglichkeiten der Weiterentwicklung.

g) Aufwand und Kosten

Wassertorstrasse	Marktplatz
Kein extra Aufwand nötig, keine zusätzlichen Kosten.	Wöchentliche Platzsperrung, Verkehrsumleitung. Kostenaufwand kann zum jetzigen Zeitpunkt nur grob abgeschätzt werden, da noch kein Verkehrskonzept besteht: Anfangsinvestition: ca.6-8.000 (Schilder, Anbringung, Hänger, etc.) Dauerhafte Kosten für Wöchentliche Absperrung/Umleitung: ca. 6 Ah à 40 € = ca. 240 €/Markt x 52 = ca. 12.000 €/Jahr

h) Die Stimmung als Betrachtungsebene- emotional und subjektiv

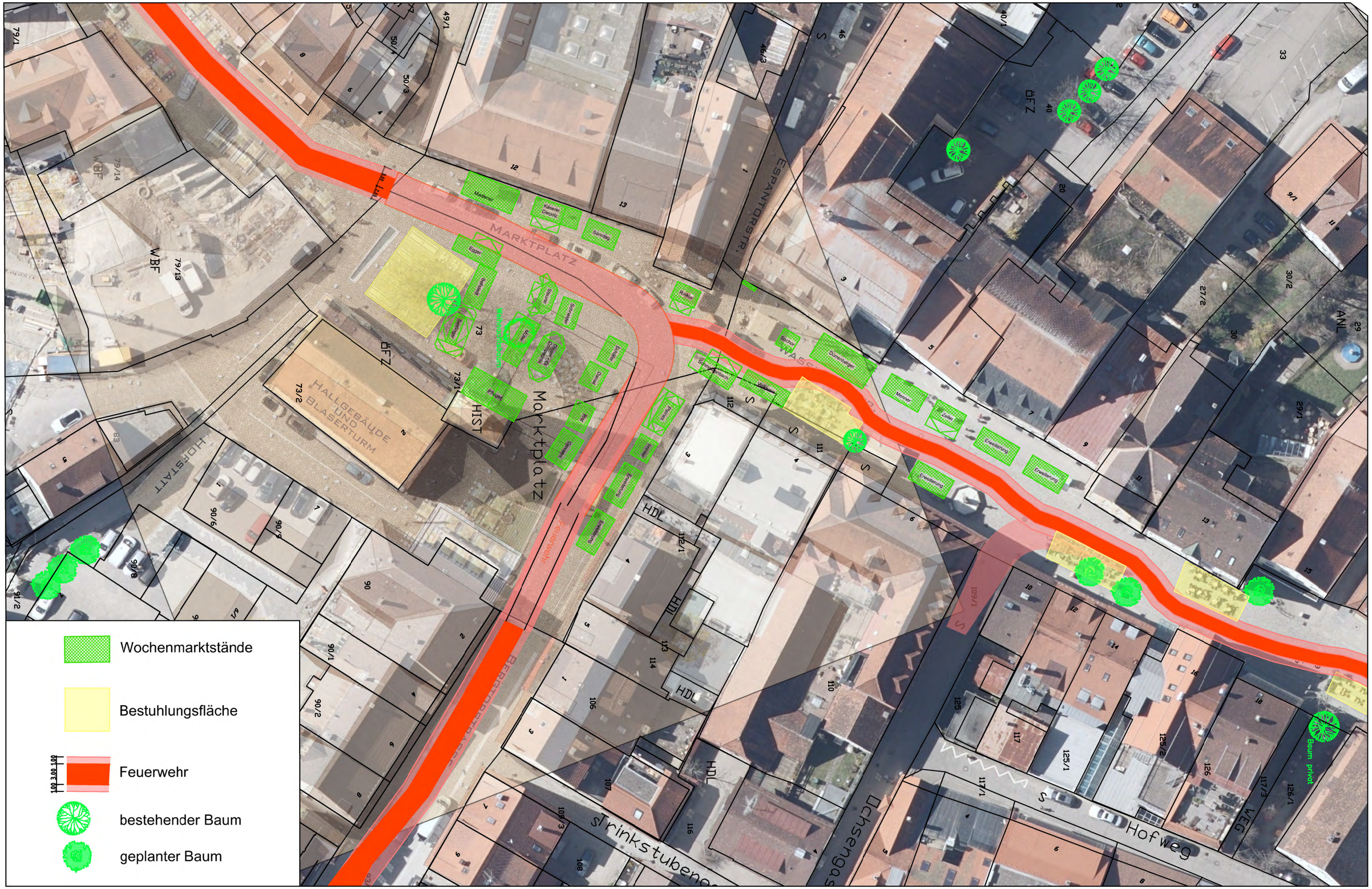
Neben den rationalen Betrachtungsebenen gibt es natürlich auch eine emotionale. Was gefällt mir besser, wo fühle ich mich wohler? Wo bleibe ich stehen, weils zum Verweilen einlädt, wo geh ich lieber weiter, weils ungemütlich ist oder ich im Weg steh. Hier arbeiten wir Menschen viel mit Bildern: Der schöne Marktbesuch im letzten Urlaub, das leckere Sandwich, die nette Käseverkäuferin, der hübsche Olivenverkäufer...
Hier geht es um das Marktgefühl, das maßgeblich durch die Balance zwischen Enge und Weite, Dichte und Platz bestimmt und beeinflußt wird. Und durch die Menschen, die verkaufen, die Marktbeschicker – Gemeinschaft.
Die Stimmung ist spür- aber nicht messbar, weil wir Menschen unterschiedlich ticken, nimmt das jeder unterschiedlich war.

Eindeutig war jedoch das Bild bei den Probemärkten auf dem Marktplatz: Das Verweilen und Ratschen der Menschen auf dem Platz war auffällig, weit über das Einkaufen hinaus. Das Annehmen des Platzes, des neuen Platzes, der neuen Mitte Isnys ist gelungen. Der Markt könnte auf dem Marktplatz einmal wöchenlich zum Zusammenbringen einladen: Einmal in der Woche ist der Platz als Platz erleb- und nutzbar- für Isnyer, Gäste, Alle.

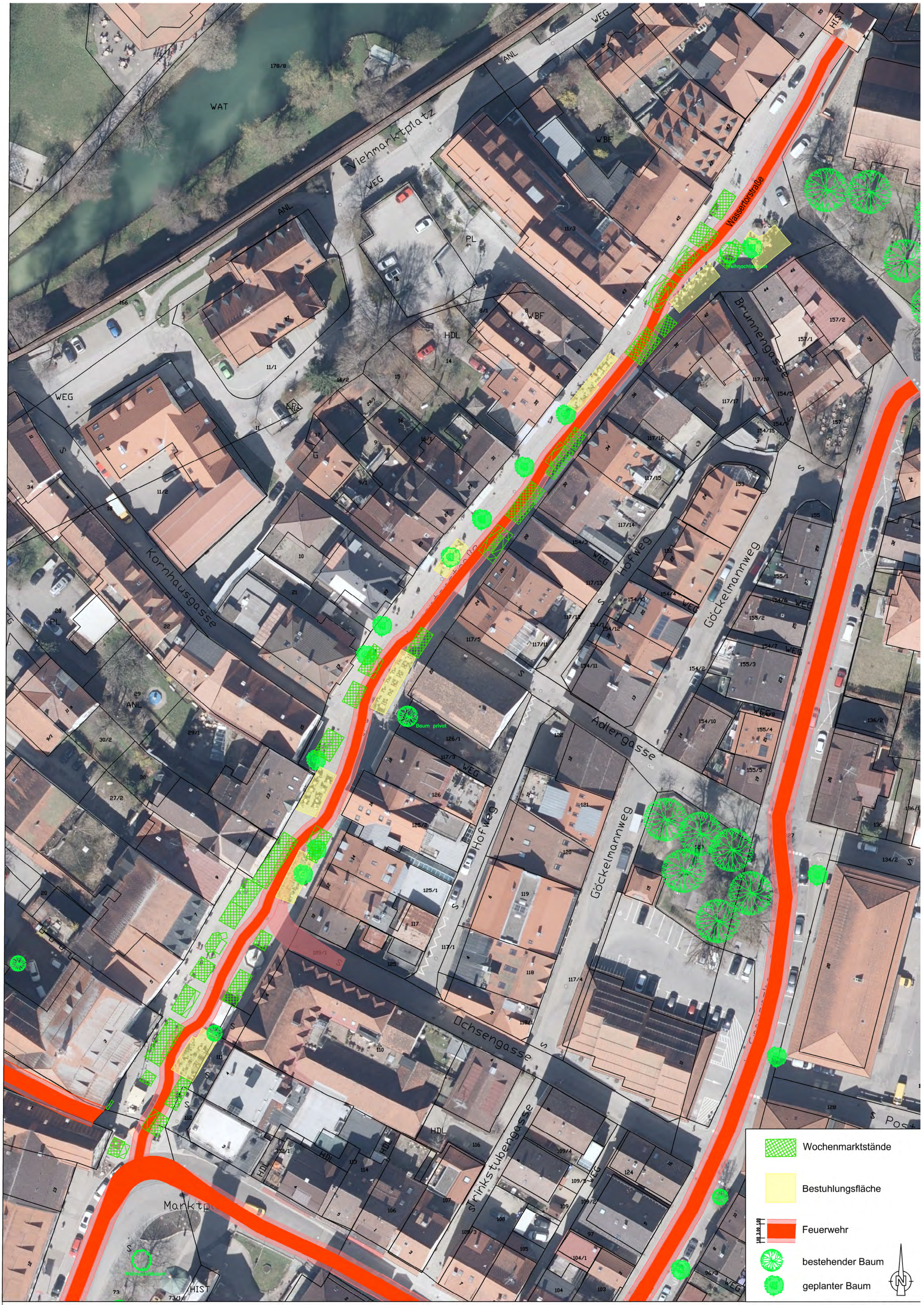
5. Rückmeldungen

a) Rückmeldung bei Probemärkten an Infoständen
Die Rückmeldung von Bürgern bei den Probemärkten war überwiegend pro Marktplatz, aber es gab auch eindeutige Befürworter der Wassertorstraße. Dies ist nicht repräsentativ sondern nur als Stimmungsausschnitt zu verstehen.

b) Nachbesprechung Marktbeschicker:
Einhellige Meinung der Marktbeschicker: Der Markt auf dem Marktplatz ist endlich ein gemeinsamer Markt, das wollen wir.
Nachteil auf dem Marktplatz ist der wenige Schatten.



Isny Allgäu	Planung: Stadtbauamt Isny FB III - Bauen, Immoblilien und Wirtschaft Wassertorstraße 3, 88316 Isny Tel.: 07562 - 984-0 . info@isny.de	Projekt: Lageplan Wochenmarkt Marktplatz und Wassertorstraße	Planinhalt: Lageplan Bearbeiter: Hägele/Bu	Maßstab: 1:500 Datum: Isny, 27.02.2020



Planung: Stadtbauamt Isny FB III - Bauen, Immoblilien und Wirtschaft Wassertorstraße 3, 88316 Isny Tel.: 07562 - 984-0 . info@isny.de	Projekt: Wochenmarkt in der Wassertorstrasse mit Feuerwehr-Durchfahrt und Aufstellflächen, mit eventueller Begrünung Wassertorstrasse und Bestuhlung	Planinhalt: Lageplan Bearbeiter: Hägele/Bu	Maßstab: 1:500 Datum: Isny, 10.02.2020

Isny Allgäu